



70-jähriges Vereinsjubiläum GTEV „D'Lindntaler“ Lauterbach



verbunden mit dem
98. Gaufest
des Bayerischen
Inngau-Trachtenverbandes

Festwoche vom 5. bis 15. Juli 2018

FESTSCHRIFT

FESTPROGRAMM

98. Gaufest des Bayerischen Inngau-Trachtenverbandes
und 70-jähriges Vereinsjubiläum des GTEV „D'Lindntaler“ Lauterbach

DO 05. JULI BIERANSTICH UND TAG DER VEREINE & BETRIEBE

18.00 Uhr Zeltbetrieb
19.00 Uhr Musikkapelle Rohrdorf

FR 06. JULI BIER- & WEINFEST

20.00 Uhr mit „Bast Scho“

SA 07. JULI GAUHEIMATABEND

20.00 Uhr mit der Musikkapelle Rohrdorf

SO 08. JULI 98. GAUFEST DES BAYERISCHEN INNGAU-TRACHTENVERBANDES

10.00 Uhr Festgottesdienst
14.00 Uhr Festzug

MO 09. JULI KESSEL- & OCHSENFLEISCHESSEN

18.00 Uhr mit der Musikkapelle Griesstätt

DO 12. JULI CHAINGANG UND LIZZY AUMEIER

20.00 Uhr Veranstalter: FFW Lauterbach

FR 13. JULI JACKPOT-PARTY

20.00 Uhr Veranstalter: KLJB Lauterbach

SA 14. JULI BOARISCHER TANZ

18.00 Uhr Zeltbetrieb
20.00 Uhr Franz Posch & seine Innbrüggler
und de Hallgrafen Musikanten

**SO 15. JULI GAUPREISPLATTEN
MIT TRACHTEN- & HANDWERKERMARKT**

10.00 Uhr Zeltbetrieb
17.00 Uhr Festausklang mit de Riederinger Musikanten



Grußwort des Vorstands und der Festleiter

Liebe Trachtlerinnen und Trachtler,
liebe Festgäste,

das Gaufest ist zweifellos der Höhepunkt eines jeden Trachtenjahres. Denn bei dieser Gelegenheit erlebt man alles, was uns als Trachtler ausmacht, in seiner gesamten Vielfalt und Schönheit: Aus dem ganzen Gau kommen

Jung und Alt im besten Gwand zusammen, um gemeinsam zu feiern, zu platteln, zu tanzen und zu musizieren. Man trifft alte Freunde wieder, lernt neue kennen und verbringt gemeinsam griabige Stunden. Es geht dabei nicht um den mühsamen oder gezwungenen Erhalt alter Traditionen, sondern vielmehr um gelebte Begeisterung für die Tracht, die Sprache, Musik und Kultur unserer schönen Heimat Bayern.

Daher ist es uns eine außerordentliche Freude und Ehre, euch alle im Namen der „Lindntaler“ Lauterbach, eure Gastgeber in diesen Tagen, zum zweiten Gaufest in Lauterbach und zur Festwoche anlässlich des 70-jährigen Gründungsjubiläums unseres Vereins begrüßen zu dürfen.

Unzählige Stunden der Vorbereitung liegen hinter uns und an dieser Stelle möchten wir von Herzen Vergelt's Gott sagen bei allen Mitgliedern, Helfern und Gönnern, die durch ihre Unterstützung zum Gelingen unseres Gaufestes beitragen.



Wir freuen uns auf euren Besuch und wünschen uns allen einen unfallfreien Festverlauf sowie eine wunderschöne Zeit in Lauterbach.

**Sepp Brem jun. und Peter Schlosser jun., Festleiter
und Sepp Brem sen., 1. Vorstand**

GRIAB GOD

Gaufest
LAUTERBACH 2018
5. - 15. JULI

Grußwort des Schirmherrn

*Sehr verehrte Festgäste,
liebe Trachtlerinnen und Trachtler,*

als Schirmherr darf ich Sie alle sehr herzlich zum 98. Gaufest des Bayer. Inngau-Trachtenverbandes bei uns in Lauterbach begrüßen.

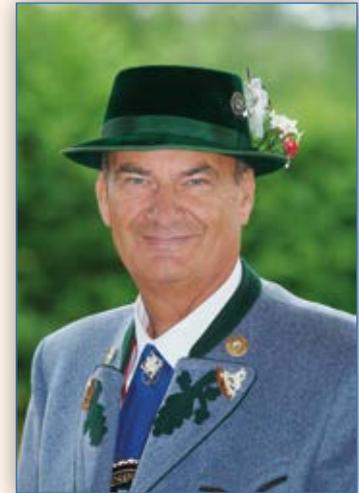
Die Gemeinde Rohrdorf ist stolz darauf, dass „D'Lindtaler“ Lauterbach zu ihrem 70-jährigen Gründungsfest die Ausrichtung des Gaufestes übernommen haben und ich freue mich auf zahlreichen Besuch aus Nah und Fern.

Tradition und Kultur zu bewahren, die Werte unserer bayerischen Heimat zu pflegen, dafür setzen sich „D'Lindtaler“ Lauterbach seit Generationen ein – hierfür ein herzliches Vergelt's Gott.

Durch ein aktives Vereinsleben und eine ausgezeichnete Jugendarbeit genießt der Trachtenverein einen hohen Stellenwert in unserer dörflichen Gemeinschaft.

Ich bedanke mich bei der gesamten Vorstandschaft, dem Festleiter mit seinem Festausschuss und allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des Gautrachtenfestes beitragen.

Unseren Gästen und allen Festteilnehmern wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt und unvergessliche Stunden beim Gaufest in Lauterbach.



Christian Praxl, Erster Bürgermeister und Schirmherr

Grußwort des Gauvorstands

Gaufest 2018 in Lauterbach – „Do muas ma hi“

So überschreiben die Lauterbacher Trachtler die Werbekampagne für unser Gaufest 2018.

Und da sind wir, alle Trachtlerinnen und Trachtler aus dem Inngau und der näheren Umgebung, aufgerufen dieser Einladung zu folgen. Und das „muas ma hi“ soll auch kein Zwang sein, dass wir da hinmüssen, sondern eine nette Einladung:

„Do muas ma hi, sonst versammt ma wos!“ Und das kann ich nur unterstreichen.

Kommt alle zum Gaufest nach Lauterbach um mit uns zusammen ein paar Tage unser Gaufest zu feiern und das Leben so zu genießen wie wir uns das auf die Fahnen geschrieben haben. „Sitt und Tracht der Alten wollen wir erhalten“, aber nicht im ewig gestrigen Stil, sondern so wie wir unsere Heimat und unser Leben gestalten wollen. Tracht und Brauchtum, Sprache und Lebensstil in unserer bayerischen Heimat erhalten, ohne sich dabei natürlich von der Moderne abzugrenzen. Lasst uns moderne Menschen in unserer Zeit sein, die wissen wo sie herkommen und die wissen was sie wollen. Nämlich boarisch sein und boarisch bleiben, und das mit unserem Gaufest auch der Öffentlichkeit zu zeigen.

Kommt alle nach Lauterbach zu unserem Gaufest 2018.

Do muas ma hi, sonst versammt ma wos!

I gfrei mi auf Eich,

Georg Schinnagl, 1. Gauvorstand



Der Festausschuss

Nach der Zusage des Bayerischen Inngau-Trachtenverbandes im März 2015 standen bald die Festleiter Sepp Brem jun. und Peter Schlosser jun. fest.

Die beiden stellten einen elfköpfigen Festausschuss auf, der sich regelmäßig seit August 2015 traf, um alle Grundlagen zum Gelingen des Gaufestes 2018 zu schaffen. Nicht zu unterschätzen sind mittlerweile die Erwartungen und Anforderungen, die an die Umsetzung eines großen Trachtenfestes gestellt werden. Richtlinien und gesetzliche Vorgaben werden immer komplexer, so dass vieles nicht mehr so einfach und pragmatisch zu regeln ist wie bei der Ausrichtung des Gaufestes 1988 in Lauterbach.

Für verschiedene Themen – wie Marketing, die Bargestaltung oder den Ablauf des Gauheimatabends – gab es daher eigene Teams, die den Festausschuss unterstützten und die Details planten. Kommunikationskanäle wie die Vereinshomepage oder Facebook sind mittlerweile unverzichtbarer Bestandteil der Werbung und besonders bei der jüngeren Generation gefragt. Die gute Mischung aus jungen Mitgliedern – die neue Ideen und Gedanken mitbringen – und aus erfahrenen Mitgliedern, die bereits an der Organisation des Gaufestes vor 30 Jahren beteiligt waren, soll zum Gelingen des diesjährigen Gaufestes beitragen.



von links stehend: Sepp Bauer sen., Martina Fischbacher, Franz Dinzenhofer, Maria Bauer,
Sepp Brem jun., Sepp Weinberger, Franz Wolf
von links sitzend: Monika Schlosser, Peter Schlosser jun., Sepp Brem sen., Gudrun Wolf

Die Ortsgeschichte

Zehn Kilometer südöstlich von Rosenheim liegt Lauterbach, fast mit Autobahnanschluss an die Strecke München-Salzburg.



Unser
Gemeindewappen

Erstmals erwähnt wird das Dorf in einem Verzeichnis aus dem Jahre 788, das Bischof Arno von Salzburg aufstellen ließ. Der Ort dürfte aber älter sein, denn die Anordnung der Häuser in Richtung Osten sind typisch für Haufendörfer germanischen Ursprungs. In den älteren Urkunden wird Lauterbach „Lutrinpah“ geschrieben, das dürfte zurück-

gehen auf „Lothari Pagus“ (Gau des Lothar), ein Edels-geschlecht, das bereits vor Karl dem Großen in Lauterbach gelebt hat.

Später saß dann das Adelsgeschlecht der Friesinger auf Lauterbach, von diesem wurde der Geißbock in das Gemeindewappen übernommen.

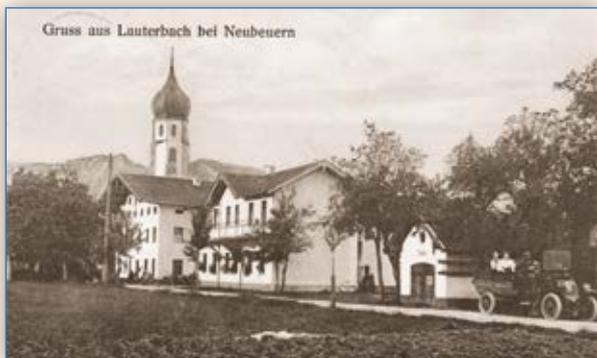
Im Jahre 1550 zählte Lauterbach bereits dreißig Höfe, von denen aber keiner frei und selbstständig war, sondern diese waren im Besitz von neun verschiedenen Klöstern und Kirchen. Im historischen Atlas von Bayern, Teil Rosenheim, wird Lauterbach bereits 1761 mit den Weilern



Lauterbach 2017

Immelberg und Schaurain als „Hauptmannschaft“, zum Amt Rossersberg gehörend, erwähnt. Die jetzige Kirche, dem Hl. Johannes dem Täufer geweiht, stammt aus dem Ende des 15. Jahrhunderts und wurde um 1770 im Geschmack der Barockzeit umgebaut. Dabei musste auch der Sattelturm weichen. Der Glockenstuhl aus dem Jahre 1766 ist bis heute noch in einem guten Zustand. Das Schiefer des Kirchendaches stammt aus Frankreich und wurde 1872 als Wiedergutmachung für den Krieg 1870/71 geliefert.

Als Taufkirche für ein großes Einzugsgebiet war Lauterbach einst eine reiche Kirchengemeinde. So wurden im Jahre 1660 für den Bau der St. Nikolaus-Kirche in Rosenheim 750 Gulden und 1765 für die ausgebrannte Kirche in Rohrdorf auch 150 Gulden beige-steuert.



Postkarte Lauterbach um 1905



Dorfplatzerneuerung 2002

Auf der Suche nach Bodenschätzen entdeckte man zu Beginn des 19. Jahrhunderts im Gebiet von Schaurain Braunkohlevorkommen. In drei Stollen wurde zwischen 1910 und 1924 Kohle für den Bedarf in der engeren Umgebung abgebaut. Noch 1971 war Lauterbach mit etwa 500 Einwohnern eine der kleinsten Gemeinden des Landkreises Rosenheim.

Wichtige öffentliche Aufgaben wurden stets mit großem Elan angegangen: Im Jahre 1922/23 wurde das Schulhaus erbaut, das bis 1972 seinen Dienst tat und bis 2005 dem Trachtenverein als Übungsraum diente. Eine zentrale Wasserversorgung für die ganze Gemeinde wurde 1956 geschaffen; 1965 wurde mit der Flurbereinigung der Dorfbach verrohrt. Durch den Bau der Umgehungsstraße 1970 hat der Wohnwert Lauterbachs erheblich gewonnen.

Am 1. Januar 1972 schloss sich die Gemeinde Lauterbach freiwillig mit Rohrdorf zusammen.

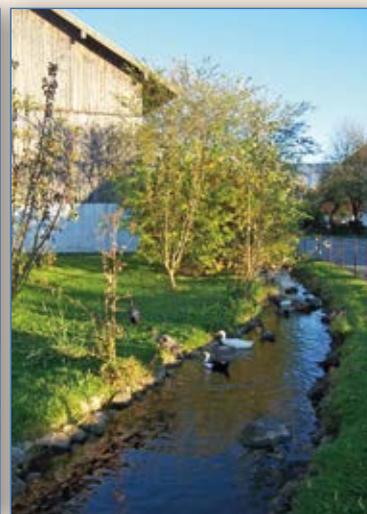
2002 wurde im Zuge der Dorfplatzneugestaltung der Bach frei gelegt und der Dorfbrunnen gebaut, der dann am 4. Mai 2003 feierlich eingeweiht wurde. Der Ort ist in den letzten drei Jahrzehnten stattlich angewachsen, hat aber seine ländlichen Eigenheiten bewahrt; hier kennt noch jeder den anderen. Erfreulich ist der lebendige dörfliche Gemeinschaftsgeist, der sich auch in guter Nachbarschaft und einem regen Vereinsleben zeigt.



Der „neue“ Dorfplatz 2002



Ortskern mit Maibaum und Heuberg im Hintergrund



Dorfbach mit Enten



Wichtige Stationen in der 70-jährigen Vereinschronik „D'Lindntaler“ Lauterbach

- 1936 Erste Plattlerversuche: Der Zoß'n Papp (Wolfgang Unterseher sen.) zeigt sechs Buam zwei Plattler („Häusratz“ und „Inzell-Landler“).
- 1945 Nach dem Krieg lernen zwei Buam bei den „Innviertlern“ Rosenheim das Platteln. Die erste Plattlergruppe mit acht Buam und acht Dirndl entsteht.
- 1948 Am 20. Juni (am Tag der Währungsreform) werden „D'Lindntaler“ im Rahmen eines Festes gegründet. Hans Schmaus wird Gründungsvorstand. Nach der 250 Jahre alten Dorflinde, die vor der Kirche stand, bekommt der Trachtenverein seinen Namen. Weihnachten wird das erste Theaterstück „Jennerweins Ende“ im Gasthaus Brem aufgeführt u. a. um die Vereinsfahne (2.400 Mark) zu finanzieren.



Gruppenbild aus den Anfangsjahren, Mai 1949



Theatergruppe von 1948



Fahnenweihe 1949

- 1949 Anschaffung der ersten Vereinsfahne.
Am 05.06. (Pfingstsonntag) findet der Heimatabend mit dem Kiem Pauli und der Riederinger Blaskapelle zur Fahnenweihe statt.
Am 06.06. weiht Kooperator Siegfried Schneider die neue Fahne. Gründungsmitglied Maria Bauer ist die Fahnenbraut. Kathi Fischbacher die Fahnenmutter. Die „Innviertler“ aus Rosenheim übernehmen die Patenschaft.
- 1953 Am 27. / 28. Juni stehen „D'Lindntaler“ dem Trachten- und Theaterverein Leonhard-Schweinau den Paten.
- 1960 Ende der Theateraufführungen. Der Tanzsaal und die Hochzeitsstube vom Brem Wirt wird in Wohnungen umgebaut.
- 1968 Das zwanzigjährige Gründungsjubiläum wird im kleinen Rahmen mit den Nachbarvereinen gefeiert.
Hans Schmaus und Wolfgang Unterseher erhalten das Goldene Gauehrenzeichen.



Trachtenfest in den 50iger Jahren

- 1974 Gründungsvorstand Hans Schmaus gibt sein Amt an Wolfgang Unterseher (davor Gründungsvorplattler) weiter und wird zum Ehrenvorstand ernannt.
- 1976 Einweihungsfeier des Schulsaaes. Hier finden ab jetzt die Plattlerproben statt.
- 1978 Anschaffung einer neuen Vereinsfahne zum 30-jährigen Gründungsjubiläum.
- 1979 Am 24. Juni weihet Pfarrer Georg Gilgenrainer die Fahne und die Erinnerungsbänder. Fahnenmutter ist Maria Holzner, Fahnenbraut Marianne Unterseher. Die „Innviertler“ Rosenheim stehen wieder Pate. 43 Vereine, 12 Musikkapellen und 10 Festwägen ziehen durchs Dorf.
- 1983 Am 1. Mai wird der erste Maibaum in Lauterbach aufgestellt.
Ludwig Ametsbichler (Kassier von 1947 - 1988) und Franz Weinberger (1. Fähnrich von 1968 - 1993) erhalten das Goldene Gauehrenzeichen.



Erster Maibaum 1983

- 1984 Am 12. August wird das erste interne Vereinspreisplatteln ausgerichtet.
- 1988 40-jähriges Gründungsjubiläum und Ausrichtung des Gaufestes des Bayerischen Inngau-Trachtenverbandes zugleich 1200 Jahre Gemeinde Rohrdorf mit Lauterbach und Höhenmoos.

Am 09. Juli findet der Gauheimatabend statt. Uraufführung des „Lauterbacher Marsch“.
Am 10. Juli hält Dekan Wolfgang Aumer den Festgottesdienst. Beim Festzug durch Lauterbach beteiligen sich 48 Vereine mit 4.000 Trachtlern, 20 Musikkapellen und 18 Festwägen. Besuch des Bayerischen Ministerpräsidenten Franz Josef Strauß am 15. Juli im Rahmen der anschließenden Festwoche.



Zwei-Vereine Preisplatteln in Rohrdorf 2007



Festausschuss 1988

- Gründungskassier Ludwig Ametsbichler legt das Amt nieder und wird zum Ehrenkassier ernannt.
- 1993 Sepp Brem übernimmt das Amt des Ersten Vorstands von Wolfgang Unterseher. Dieser wird zum Ehrenvorstand ernannt.
- 1994 Das Zwei-Vereine-Preisplatteln mit den „Achentälern“ Rohrdorf wird zum ersten Mal durchgeführt.

- 1994 Unter der Leitung von Sepp Bauer sen. und mit Hilfe von Margot Schlosser üben die Kinder- und Jugendgruppe der „Lindntaler“ nicht nur tanzen, sondern singen auch bairische Lieder als erster Verein des Bayerischen Inngau-Trachtenverbandes.
- 1999 Festwoche zusammen mit dem Schützenverein und der Freiwilligen Feuerwehr zum 50-jährigen Gründungsjubiläum.

Über 30 Trachtenvereine beteiligen sich am Festsonntag, den 08. August.

- 2005 Am 24. September wird das Dorfhaus Lauterbach (Haus der Vereine) eingeweiht. Abriss des alten Schulhauses.

- 2007 In der Frühjahrsversammlung am 22. April wird Georg Reinthaler (Schriftführer von 1982 – 2005) zum Ehrenschriftführer ernannt.

- 2008 Anlässlich des 60-jährigen Gründungsjubiläum findet am 11. Oktober ein Heimatabend in der Turner Hölzl Halle zusammen mit den Ortsvereinen und dem Patenverein „Innviertler“ Rosenheim statt.

Den Festgottesdienst am 12. Oktober halten Dekan Gottfried Doll und Diakon Anton Zanker. Anschließend findet eine kleine Feier im Dorfhaus Lauterbach statt.

- 2008 Das Lauterbacher Starkbierfest findet zum ersten Mal statt.
- 2009 Nachdem das bisherige Vereinslokal Gasthaus zum „Alpenblick“ schließt, findet am 21. November die Jahreshauptversammlung erstmals im Dorfhaus Lauterbach statt, das nun der neue Vereinsitz der „Lindntaler“ ist.
- 2013 Am 21. April weihen Dekan Gottfried Doll und Diakon Anton Zanker die neu restaurierte Fahne aus dem Gründungsjahr. Geladen sind der Pate „Innviertler“ Rosenheim und die Ortsvereine. Am 21. und 22. September sind „D'Lindntaler“ beim Paten „Innviertler“ zum Gründungsfest eingeladen.



50 Jahre „D'Lindntaler“, Bieranstich 1999



Einweihung Dorfhaus Lauterbach, 2005



60 Jahre „D'Lindntaler“, 2008



Fahnenweihe 21.04.2013

- 2014 In der Frühjahrsversammlung am 30. März werden die Mitglieder: Sepp Bauer sen., Christian Hamberger, Franz Weinberger sen. und Andreas Künzner sen. zu Ehrenmitgliedern ernannt.
- 2015 In der Gaufrühjahrsversammlung in Rohrdorf am 22. März erhalten „D'Lindntaler“ vom 1. Gauvorstand Georg Schinnagl die Zusage das 98. Gaufest des Bayerischen Inngau - Trachtenverbandes im Jahr 2018 ausrichten zu dürfen.
- 2016 Ab 20. Oktober tritt die überarbeitete Satzung in Kraft.
- 2017 Im Februar beginnt der Bau des Vereinestadls, zur Unterbringung des Inventars von Schützen, FFW und Trachtenverein. Fertigstellung im Juni.
Ab März gehen „D'Lindntaler“ online unter:
www.trachtenverein-lauterbach.de
- 2018 In der Frühjahrsversammlung am 24. März werden die Mitglieder Berta Ostermaier, Andreas Holzner, Hans Holzner und Peter Schlosser sen. zu Ehrenmitgliedern ernannt.
70-jähriges Gründungsfest am 7./8. Juli im Rahmen des 98. Gaufest des Bayerischen Inngau-Trachtenverbandes.



Vereinestadlbau 2017



„D'Lindntaler“ beim Trachtenfest in Riedering, 2017



Gründungslinde der „Lindntaler“



Tafel vor der Gründungslinde

Die Vereinsfahne



Vereinsfahne von 1978

Nach dem Gründungsfest am 20. Juni 1948 stand fest, dass „D'Lindntaler“ eine Fahne brauchen. Zu damaliger Zeit war das nicht so einfach. Schließlich kostete die Fahne 2.400 DM, die man aber nicht zur Verfügung hatte. Dennoch bekamen „D'Lindntaler“ diesen Betrag schnell zusammen: Es wurde Theater gespielt und die Besucher waren sehr spendabel. Die Bauern gaben Bäume, die „D'Lindntaler“ dann verkauften.

Am 06. Juni 1949 wurde die Fahne geweiht. Sie zeigt unser Dorf Lauterbach auf der einen, ein Trachtenpaar in der damaligen Vereinstracht auf der anderen Seite. Die Gründungsfahne war aus dünner Seide und nicht besonders hochwertig, so dass sie schließlich nach einigen Jahren nicht mehr eingesetzt werden konnte. Daher wurde 1978 zum 30-jährigen Vereinsjubiläum eine „neue“ Fahne angeschafft. Diese zeigt auf der einen Seite eine Familie in der Lauterbacher Vereinstracht und auf der anderen die Lauterbacher Kuratie Kirche St. Johann Baptist.

Getreu dem Leitspruch der „Lindntaler“ „Sitt und Tracht der Alten, wollen wir erhalten“, der auch auf der Fahne geschrieben steht, entschloss man sich 2013 zur Restaurierung und erneuten Weihe der Gründungsfahne von 1949.

Die Restaurierung übernahm das Kloster der Franziskanerinnen St. Josef Aiterhofen bei Straubing. In mühevoller Kleinstarbeit wurden gut erhaltene Teile der Fahne soweit wie möglich wieder verwendet oder ausgebessert, während einige Teile erneuert werden mussten. Die Fahne und die dazugehörigen Bänder wurden in Feinarbeit zum Großteil alle neu nachgestickt und verstärkt.

Heute erstrahlt die restaurierte Fahne wie neu und kommt bei besonderen Anlässen neben der „neuen“ Vereinsfahne zum Einsatz.

Im Jubiläumsjahr 2018 tragen die Fährliche Ludwig Purainer und Thomas Hauser, begleitet von Josef Künzner und Axel Kühnert die beiden Fahnen dem Verein voraus.

Die Vereinsfährriche seit Gründung:

1. Fährlich

| | |
|----------------|-----------------------|
| 1949 – 1950 | Josef Unterseher |
| 1951 – 1952 | Wolfgang Hefter |
| 1953 – 1959 | Josef Hefter |
| 1960 – 1967 | Franz Brunner |
| 1968 – 1993 | Franz Weinberger sen. |
| 1994 – 2002 | Peter Bauer sen. |
| 2003 bis jetzt | Ludwig Purainer |



Der Patenverein „D'Innviertler“ Rosenheim

Bereits seit 1945 besteht der Kontakt zu den „Innviertlern“ Rosenheim. Schließlich zeigten sie unseren Burschen damals das Plat-teln und so waren die „Innviertler“ natürlich auch bei unserem Gründungs-fest am 20. Juni 1948 dabei:

„Leider meinte es Petrus damals nicht gut mit uns und es regnete in Strömen.“ So ist in dem Bericht vom Rudl Walter, damaliger Schrift-führer der Innviertler zu lesen: „Wunderschön haben wir unsere Wä-gen geschmückt zur Fahrt nach Lauterbach. Der Fuhrmann Auer hat seine Roß so schön hergricht und alles putzt hat er, dass grad glänzt hat. Um 8 h warn wir alle beisammen am Plestkeller, aber ge-regnet hats gleich so, dass grad alles gschwommen ist.“

Er schreibt weiter: „An der Stelle muss ich erwähnen, dass sich die Lauterbacher die allergrößte Mühe gegeben hatten, das Fest so schön wie nur möglich zu gestalten und den anwesenden Gästen – dabei besonders uns – einen frohen Tag zu bereiten. Zwei Bühnen waren aufgestellt, drei Musikkapellen waren bestellt, etliche 100 m Girlanden gebunden – und alles, alles ist erossen! Die ganze Welt hätt uns gehört, wens schön gewesen wär und so mussten wir uns erbärmlich aneinander vorbeidrücken. Die meisten Vereine ergriffen am späten Nachmittag da schon die Flucht. Das Regnen hörte nicht auf und wir waren alle um daheim sehr besorgt, denn das Hochwasser stand buchstäblich vor der Tür.“

Daher mussten damals viele Mitglieder des Patenvereins früher nach Hause fahren und nur die „eisernen Innviertler“ zu denen u.a. der Anderl und Sepp Huy gehörten blieben bis zum nächsten Tag in Lauterbach.



Gründungs-fahne der Lindntaler

„D'Innviertler“ begleiteten „D'Lindntaler“ bei allen großen Ereignissen. So standen sie natürlich den Paten zur Weihe der Gründungs-fahne am 06.06.1949, wie auch bei der Weihe der „neu-en“ Vereinsfahne im Jahr 1979 und feierten mit uns alle Vereinsjubiläen. Zur erneuten Weihe der Gründungsfah-ne im Jahr 2013 waren sie natürlich auch wieder dabei.



Gründungs-fahne der Lindntaler

Prolog der „Innviertler“ zur Fahnen-Nachweihe der Gründungsfahne „D'Lindntaler“ Lauterbach

am 21. April 2013
geschrieben von Rosemarie Vogl,
für Patenbraut Julia Vogl

**An bsondan Dog mim Patenverein feiern,
is guada Brauch bei uns in Bayern.
Und Feste feiern, so wias kemma
des loß ma uns so leicht ned nema.**

**Drum san mia do,
recht zahlreich heit bei eira Weih,
und dean de Patenschaft
vo damois erneirn glei!**

**Zur hergrichtn Fahna
ghört aa a scheens Fahnadand,
mia wünschn Gottes Segn,
weiterhin a guade Kameradschaft
... und a herzlichs Mitand!**





Fahnenweihe 1949



Fahnenweihe 1979
Fahnenband „D'Innvierler“ Rosenheim

Wir freuen uns, dass wir auch unser großes Fest – 70 Jahre „D'Lindntaler“ Lauterbach – wieder mit unserem Patenverein „D'Innvierler“ Rosenheim zusammen feiern können und hoffen, dass die Worte von Rudl Walter nach dem verregneten Gründungsfest in Erfüllung gehen:

„Hoffentlich ist uns der Herrgott das nächste Mal besser gesinnt, dass wir nicht wieder, grad wenns am schönsten wird, heimfahren müssen.“



Rosmarie Vogl mit Ehrenkassier Ludwig Ametsbichler †



Fahnenweihe 21.4.2013



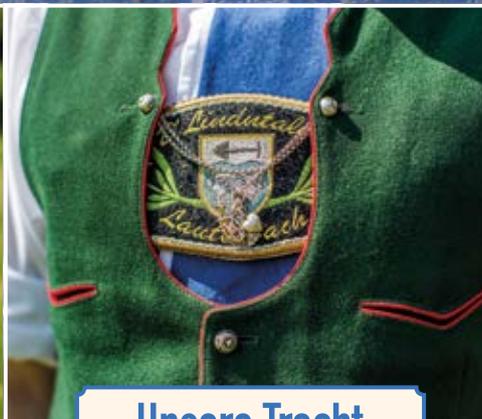
Patenbraut Julia Vogl

Unsere Tracht



UNSER GWAND

GauJest
LAUTERBACH 2018
5. - 15. JULI



Unsere Tracht



Unsere Vereinsmitglieder

Ohne aktive und fördernde Mitglieder kann kein Verein existieren!

An dieser Stelle sei nochmals allen gedankt, die sich in das Vereinsleben einbringen und damit ein Weiterbestehen unserer „Lindntaler“ durch Ihren Einsatz und Engagement sichern.



Die Vorstandschaft seit den Gründungsjahren:

1. Vorstand

| | |
|-------------|---------------------|
| 1947 – 1974 | Hans Schmaus |
| 1975 – 1993 | Wolfgang Unterseher |
| seit 1994 | Sepp Brem sen. |

2. Vorstand

| | |
|-------------|----------------------|
| 1947 – 1949 | Friedrich Eckstaller |
| 1950 – 1959 | Bartel Mayer |
| 1960 – 1972 | Wolfgang Hefter |
| 1973 – 1974 | Hans Hartl |
| 1974 – 1981 | Josef Bauer sen. |
| 1982 – 1984 | Hans Holzner |
| 1985 – 1993 | Sepp Brem sen. |
| 1994 – 2002 | Christian Hamberger |
| 2003 – 2011 | Robert Kellermeyer |
| 2012 – 2014 | Sepp Bauer |
| seit 2015 | Peter Schlosser |



Gründungs- und
Ehrenvorstand
Hans Schmaus †



Ehrenvorstand
Wolfgang Unterseher †



Ehrenkassier Ludwig Ametsbichler †,
Ehrenschriftführer Georg Reinthaler

1. Kassier

| | |
|-------------|---------------------|
| 1947 – 1988 | Ludwig Ametsbichler |
| 1989 – 2008 | Andreas Holzner |
| seit 2009 | Hannes Wollmann |

1. Schriftführer

| | |
|-------------|---------------------|
| 1947 – 1948 | Georg Weingärtner |
| 1949 – 1959 | Gust Schäfer |
| 1960 – 1972 | Wolfgang Unterseher |
| 1973 – 1981 | Sepp Schlosser jun. |
| 1982 – 2005 | Georg Reinthaler |
| 2006 – 2011 | Hermine Holzner |
| seit 2012 | Gudrun Wolf |

Die Vorstandschaft und der erweiterte Ausschuss im Jubiläumsjahr 2018



Hintere Reihe, von links: 1. Dirndlvertretung Karin Staudacher, 1. Vorplattler Josef Brem jun., 2. Dirndlvertretung Kathrin Brem,
2. Vorplattler Josef Bauer, 2. Jugendleiterin Vroni Bauer, Zeugwart Florian Brem

Mittlere Reihe: 1. Fähnrich Ludwig Purainer, 2. Frauenvertretung Lisie Kellermayer, Beisitzer Peter Bauer, 1. Frauenvertretung Anna Obermayer,
1. Jugendleiter Peter Bauer jun., 2. Schriftführerin Christina Glombitza, Brauchtumswart Franz Wolf, 1. Musikwartin Monika Weinberger,
Ersatz-Fahnenbeisteher Konrad Schmelmer, Trachtenwartin Melanie Hefter

Vordere Reihe: 1. Kassier Johann Wollmann, 2. Kassierin Monika Schlosser, 2. Vorstand Peter Schlosser jun.,
1. Vorstand Josef Brem, 1. Schriftführerin Gudrun Wolf, Beisitzer Josef Bauer

Nicht auf dem Foto: 2. Fähnrich Thomas Hauser, Beisteher Josef Künzner und Axel Kühnert





Namen der abgebildeten Vereinsmitglieder siehe Umschlag.

Ausgezeichnete Mitglieder im Jubiläumsjahr 2018

Gründungsmitglieder

Maria Bauer
Franz Brunner
Josef Knoll
Rudolf Unterseher



Träger des Goldenen Gauehrenzzeichens

Franz Weinberger sen.



In der Gaugruppe des Bayerischen Inngau-Trachtenverbandes waren / sind in der Gruppe vertreten:

Wolfgang Unterseher
1. Gauvorplattler von 1962 – 1969

seit 1973

Andreas Künzner
Christine Unterseher
Waltraud Anfang
Irmgard Unterseher
Renate Steinke
Gabriele Unterseher
Josef Bauer sen.
(2. Gauvorplattler)
Veronika Niedermaier
Josef Brem jun.
(2. Gauvorplattler seit 2015)
Andreas Brem
Peter Bauer jun.
Josef Bauer jun.
Veronika Bauer
Kathrin Brem
Florian Brem
Sebastian Hauser

Vereinsehrenmitglieder

Georg Reinthaler
Christian Hamberger
Franz Weinberger
Sepp Bauer sen.
Hans Holzner
Andreas Holzner
Peter Schlosser sen.
Berta Ostermaier



Träger des Silbernen Gauehrenzzeichens

Maria Bauer
Berta Ostermeier
Sepp Bauer sen.
Christian Hamberger
Georg Reinthaler
Robert Kellermeyer
Andreas Holzner
Hans Holzner
Sepp Bauer sen.
Peter Bauer sen.
Peter Schlosser sen.
Lotte Künzner
Rosa Rieder
Sepp Brem sen.



Ehrenzeichen für langjährige Mitgliedschaft

Erinnerungen

von Maria Bauer (geb. Reiter) – Gründungsmitglied "D'Lindntaler Lauterbach" – seit 70 Jahren dabei

Das hätte sich Maria in den Anfangsjahren des Vereins auch nicht gedacht, dass es einmal so einfach ist: „Wennst a neie Dirndlblusn brauchst, fahrst schnell in d'Stod eini und kaffst da oane.“

Maria erinnert sich: „Zu de Anfangsjoar unsas Vereins hods eigentlich nix gem, aber irgendwie musst man sich de 'Tracht' ja bsorgn. Da Zossn Wof hod vom Depo in Achenmühle an gelbbrauna Hemdenstoff vom Naziregime mitbrocht. Der Stoff wurde dann bei der Firma Thoma in Riedering eigfarbt und maßschneidert. Strumpfhosen ham ma aus Baumwollgarn selbstgestrickt. De ham ma dann mit Strumpfhalter befestigt, de warn grad so lang, dass se vo Drahhosn verdeckt wurden. De Schürzn war hellblau oder rosa. A boar ham se dann eingebildet, dass a no a rostbrauns gem soi.“

Oan Dog nach da Währungseinführung hod jeder 40 Mark Kopfgeld kriagt. Dann san die Hausierer vorbeikema und ma hod se für 10 Mark an Stoff für a Gwand kaffa kenna. De Winkler Irma und de Heisla Perpetua ham dann für de Dirndl de Trachtn gnaht. Zwoa Mieder hods damois gem. Oans war langärmelig und des andre ham ma mit ana Blusn mit an Rock dazua ozong. Je nach Anlass ham mas trong.



Fahnenweihe 1949 mit Maria Bauer (links)

Den Quastenhuat ham sowoi di ledigen, wia a de verheirateten Frauen auf ghabt. Am Festdog in da Kirch ham ma a schwarz Kostüm ozong und an Büschlhuat aufghabt.

De Tracht für de Lauterbacher Dirndl hod dann de Brigitte Thoma gmacht.

Der Schneider Eckstaller hod spada de Trachtnjoppn gnaht.

Bei da Fahnenweihe am 6. Juni 1949 hob i dann de Fahnabraub macha dearfn und den Prolog aufsgot, weil i mir leicht an Text hob merka kenna und mich hoid traut hob. De Heisla Perpetua hod den Text gschriem.“ Weiter erinnert sich die Maria an das Fest: „De 'Innviertler' ham uns den Paten gmacht und de Kinder vo de 'Innviertler' ham in der Küch bei uns dahoam von meiner Mama und meiner Tante, da Stoiz Nanni, Butterbrote kriagt, weil des guade Essen ned ausgreicht hod.“

Zu guter Letzt fasst Maria zusammen: „A wenn's damois ned sovui gem hod und de Festl vielleicht ned so üppig warn wia heit, so war der Zsammahoid untereinand ganz groß und jedes Fest war wos ganz bsundas.“



2017: Maria Bauer mit den Ehrenmitgliedern Josef Bauer sen., Franz Weinberger, Christian Hamberger und Gründungsmitglied Josef Knoll (von links)



Ehrenurkunde

Die Kinder- und Jugendgruppe

Schon beim 50-jährigen Gründungsjubiläum zeigte sich der damalige Gauvorstand des Bayerischen Inngau-Trachtenverbandes, Walter Weinzierl, erfreut über die vorbildliche Jugendarbeit des Lauterbacher Trachtenvereins. Einen großen Beitrag dazu leistete sicher Sepp Bauer sen., der die Jugend in Lauterbach aufbaute und jahrelang betreute.

Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen sehen „D'Lindntaler“ als Chance bairische Kultur und Tradition zu vermitteln und das soziale Miteinander zu stärken. So unternehmen die Kinder als Dankeschön für Ihren Einsatz den ein oder anderen Ausflug in einen Tier- oder Erlebnispark oder es gibt Pizza im Vereinshaus.

Aktuell besuchen ca. 35 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 5 und 15 Jahren die Plattlerproben. Schon die Kleinsten versuchen sich am Dirndldrahn und Platteln.



In wöchentlichen Proben studieren sie Tänze und Plattler mit ihren derzeitigen Jugendleitern Peter Bauer jun. und Vroni Bauer ein.

Aber nicht nur Tänze, sondern auch bairisches Liedgut wird den Kindern von den Musikwartinnen Monika Weinberger und Elisabeth Künzner vermittelt.

Im Laufe eines Trachtenjahres bieten sich viele Möglichkeiten für die Kinder ihr Können bei Preisplatteln, Dorffeste oder Maibaumaufstellen zu zeigen. Im Jubiläumsjahr 2018 freut sich die Kinder- und Jugendgruppe ganz besonders mit ihren Auftritten beim Gaufest dabei sein zu dürfen.





Unsere Kinder- und Jugendgruppe



Die Aktive Gruppe

Die Gründung unseres Vereins vor 70 Jahren erfolgte aus dem Bestreben gemeinsam zu tanzen, Dirndl zu drahn und zu plattln. Gründungsvorplattler Wolfgang Unterseher wusste 1988 zu berichten:

„Sechs Buam wam uns damois, 1936, zwischen 10 und 15 Johr, beim Zoß'n im Hausgang ham ma ogfangt. Wolfgang und Andreas Unterseher, Wolfgang Noichl, Sepp Obermaier, Toni Leitner und Fritz Schlaghauser. Die letzten drei san im Zwoat'n Weltkrieg gfoin. Der Zoß'n Papp hot uns de ersten Schuhplattlerschläg beibrocht, soweit er si vo Höhenmoos, wo er selber als junger Bursch beim Trachtenverein war, no erinnern hot kinna. An 'Häusratz' und da 'Inzell-Landler', de zwoa Plattler war'n de ersten, de ma g'lernt ham. 1945, wia ma vom Krieg hoamkemma san, hama dann aufs neue o'gfangt. Zu zwoat san ma mit de Radl zu de 'Innvierterl' auf Rosenham neig'fahm und do drin hamma weita glernt. Mir hams dann an unsere Buam heraußn weitergebn. Es hot net lang dauert, dann san uns scho a Plattlergruppn mit acht Buam und de Dirndl dazua gwesn.“

Unsere Aktiven haben es sich zur Aufgabe gemacht diese Tradition und Freude am Tanz weiterzuführen. Unter der Leitung des ersten Vorplattlers Sepp Brem jun., seines Stellvertreters Sepp Bauer jun.

| | | |
|-----------------------|-------------|----------------------|
| 1. Vorplattler | 1947 – 1959 | Wolfgang Unterseher |
| | 1960 – 1965 | Franz Wolf |
| | 1966 – 1971 | Franz Unterseher |
| | 1972 – 1977 | Hans Holzner |
| | 1978 – 1981 | Peter Schlosser sen. |
| | 1982 – 1984 | Sepp Bauer jun. |
| | 1985 – 1990 | Andreas Künzner |
| | 1991 – 1993 | Sepp Bauer |
| | 1994 – 2004 | Franz Wolf |
| | 2005 – 2008 | Franz Hefter |
| | seit 2009 | Sepp Brem jun. |



sowie der Dirndlvertreterinnen Karin Staudacher und Kathrin Brem werden in den wöchentlichen Plattlerproben von den Dirndl'n und Buam eine Vielzahl von Tänzen und Plattlern eingeübt, die bei verschiedenen Veranstaltungen zur Aufführung kommen.

Unterstützt wurden / werden die Aktiven bei Ihren Proben von den jeweiligen Vereinsmusikern, die sie zum Tanz auf der Ziach begleiten. In Laufe der Jahre waren das:

Johann Unterseher, Richard Brandl, Georg Huber, Josef Schlosser, Hannes Wollmann, Peter Schlosser sen., Nikolaus Mayr, Martin Schlosser, Martin Wollmann, Josef Bauer jun., Hansi Bauer.

Neben der Präsentation des Vereins darf natürlich auch die Gaudi nicht zu kurz kommen. Dazu tragen jährliche Ausflüge, die Faschings-einlage am traditionellen Rosenmontagsball und viele andere Gelegenheiten bei.

Im Jubiläumsjahr 2018 ist unsere Aktiven Gruppe sehr stark aufgestellt. Umso mehr freut es den Verein, dass fünf Buam und ein Dirndl der Aktivengruppe Lauterbach in der Gaugruppe des Inngau-Trachtenverbandes mitwirken.



Unsere Aktiven





Kasettlfrauen und Männer

Durch das aktive Tragen der Tracht auf Festen wollen „D'Lindntaler“ das bodenständige Gwand erhalten und verhindern, dass in Vergessenheit gerät, was unsere Pioniere unter schwierigen Umständen in den Nachkriegsjahren geschaffen haben.

„Zur damaligen Zeit war des recht schwaar, oganga is des scho glei beim Gwand, bei de Strümpf und bei de Schuah. Nix hod ma kaffa kinna, ma hot se irgendwia selba helfa miaßn.“ erinnerte sich der damalige Vorstand Wolfgang Unterseher vor dreißig Jahren.

Aber was ist die schönste Tracht wert, wenn es keine Möglichkeit gäbe diese zu zeigen.

Nur durch den Einsatz und Engagement jedes einzelnen Mitgliedes und vieler Förderer ist es möglich ein Trachtenfest wie das GauFest 2018 zu veranstalten, auf dem Tradition, Tracht und Brauchtum lebendig werden.

Auch in vielen anderen Veranstaltungen übers Jahr – wie auf den folgenden Bildern zu sehen ist ...



| | | |
|--------------------------|-------------|------------------|
| Frauenvertreterin | 1975 – 1993 | Berta Ostermeier |
| | 1994 – 1996 | Sieglinde Gruber |
| | 1997 – 1998 | Berta Ostermeier |
| | seit 1999 | Anni Obermaier |





Unsere Kasettlfrauen







Durch's Trachtenjahr





VIELE SCHAFFEN
MEHR

**Spendentopf:
50.000 Euro**

www.helfen.bayern

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

*Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum
und viel Spaß auf dem Gaufest Lauterbach!*

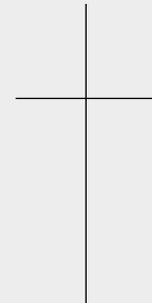
**Sie haben ein gemeinnütziges Projekt im Kopf,
wofür allerdings die finanziellen Mittel fehlen?**
Jetzt verwirklichen mit der Crowdfunding-
Plattform www.helfen.bayern

Des is mei Bank!

Für Sie vor Ort in Thansau und Rohrdorf

**Volksbank Raiffeisenbank
Rosenheim-Chiemsee eG**





*In tiefer
Verbundenheit
und
dankbarer
Erinnerung
den
verstorbenen
Vereinsmitgliedern
„D'Lindntaler“
Lauterbach*



Damals

